

handwerk. magazin

www.handwerk-magazin.de

Anleitung:

GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT kompakt

Autor: Reinhold Mulatz

IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

Anleitung **GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT** kompakt

Die Aufstiegsfortbildung zum Betriebswirt des Handwerks wurde reformiert und heißt statt „Betriebswirt (HWK)“ nun „geprüfter Betriebswirt/geprüfte Betriebswirtin (HwO)“. Die Inhalte des etwa 700 Stunden umfassenden Lehrgangs orientieren sich an den sich wandelnden Anforderungen im beruflichen Alltag und machen Handwerker insbesondere fit im Bereich der strategischen Unternehmensführung.

ZIELE

Ziel der beruflichen Fortbildung zum/r „Geprüften Betriebswirt/in nach der Handwerksordnung“ ist die Qualifizierung künftiger Führungskräfte im Handwerk. Die Absolventen/innen sollen befähigt werden, ein Unternehmen nachhaltig, eigenständig und verantwortlich zu führen. Dazu gehören die Kenntnisse aus dem Bereich der strategischen Planung sowie der operativen Steuerung eines Betriebes. Diese sind im Rahmenlehrplan in die folgenden Qualifikationsbereiche integriert:

- Strategieentwicklung
- Unternehmensführung
- Personalmanagement und
- Innovationsmanagement

Ein zentraler Aspekt des neuen Rahmenlehrplans ist die Kompetenzorientierung, die Aspekte der Fach-, Methoden-, Führungs- und Sozialkompetenz in sich trägt. Die Bearbeitung komplexer Problemlösungen spiegelt sich in der Ausgestaltung der schriftlichen Prüfungsteile wider. Diese werden anhand betrieblicher Situationsaufgaben formuliert, die als Abbilder der betrieblichen Realität kompetenzorientierte Prüfungen zulassen.

ZIELGRUPPE

Betriebswirt des Handwerks sollte werden:

- Wer als Handwerksunternehmer seine betriebliche Existenz festigen will
- Wer vor einer Betriebsübernahme steht
- Wer sich als Handwerksmeister selbstständig machen will
- Wer echte Führungsverantwortung anstrebt
- Unternehmerfrauen

ZULASSUNG

Nicht jeder Handwerker ist zur neuen Aufstiegsfortbildung zum „geprüften Betriebswirt (HwO)“ zugelassen. Das Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an Handwerksmeister, Führungskräfte in Handwerksunternehmen und an mitarbeitende Unternehmerfrauen. Voraussetzung für die Teilnahme an einem solchen Lehrgang sind entweder der Meisterbrief oder eine vergleichbare Qualifikation wie Techniker oder Industriemeister. Ebenfalls zugelassen sind Interessenten, die eine Fortbildungsprüfung zum Fachwirt oder Fachkaufmann beziehungsweise eine vergleichbare kaufmännische Fortbildungsprüfung nach dem Berufsbildungsgesetz abgelegt haben oder aber durch ihre Berufserfahrung über die der Meisterprüfung gleichwertigen kaufmännischen und rechtlichen Kenntnisse besitzen. Über die genauen Zulassungsbedingungen informiert jeweils die als Seminarveranstalter gewählte Handwerkskammer.

ZEITPLAN

Anleitung **GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT** kompakt

Die neue Prüfungsverordnung zum „geprüften Betriebswirt (HwO)“ ist am 1. April 2011 in Kraft getreten. Aber das heißt nicht, dass per sofort keine Seminare nach der alten Regelung mehr angeboten werden oder sogar Teilnehmer der Aufstiegsfortbildung diese nun abbrechen müssen. Noch bis Ende 2015 dürfen die Handwerkskammern Fortbildungen zum „Betriebswirt (HWK)“, also nach den alten Lehrplänen, anbieten. „Nach dieser Übergangszeit, also spätestens ab Anfang 2016, muss die neue Prüfungsverordnung umgesetzt sein.

INHALTE

Der Lehrplan umfasst nun 700 Unterrichtsstunden anstatt 500 und enthält alle Elemente einer strategischen Unternehmensführung. Es gibt vier Prüfungsteile, in denen die Teilnehmer ausgebildet und geprüft werden. Dazu gehören Unternehmensstrategie, Unternehmensführung, Personalmanagement und Innovationsmanagement. Die Fortbildung ist handlungs- und kompetenzorientiert. Es geht darum, die Teilnehmer für die Tätigkeit als Betriebswirt in einem Handwerksunternehmen fit zu machen. Deshalb müssen sie für Problemstellungen individuelle Lösungen erarbeiten.

Die Prüfungsteile und Handlungsbereiche zum „geprüfter Betriebswirt (HwO)“ im Überblick:

PRÜFUNGSTEIL I „UNTERNEHMENSSTRATEGIE“

1. „Volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen bewerten“
2. „Rechtliche Rahmenbedingungen bewerten“
3. „Unternehmensstrategie planen“

PRÜFUNGSTEIL II „UNTERNEHMENSFÜHRUNG“

1. „Unternehmensführung und -organisation gestalten“
2. „Rechnungswesen im Unternehmen gestalten sowie Finanzierung und Liquidität sichern“
3. „Marketingkonzept und Kundenmanagement umsetzen“
4. „Wertschöpfung optimieren“

PRÜFUNGSTEIL III „PERSONALMANAGEMENT“

1. Personal planen und gewinnen“
2. „Personal führen und entwickeln“

PRÜFUNGSTEIL IV „INNOVATIONSMANAGEMENT“

In diesem Prüfungsteil sollen die Prüflinge anhand einer Projektarbeit eine komplexe betriebswirtschaftliche Problemstellung eines Unternehmens mit betrieblicher Relevanz darstellen, beurteilen und mit einem Lösungsentwurf erarbeiten und präsentieren. Dabei sind die Bezüge zur Unternehmensstrategie, die Auswirkungen auf die operative Unternehmensführung haben und einen Innovationsbedarf zur Umsetzung einer Unternehmensstrategie beinhalten, darzustellen.

PRÜFUNG

Die Abschlussprüfung geht auf die vier Prüfungsteile Unternehmensstrategie, Unternehmensführung, Personalmanagement und Innovationsmanagement ein. Die Teile I und III werden in den jeweiligen Handlungsbereichen schriftlich anhand von betrieblichen Situationsaufgaben geprüft. Der zweite Prüfungsteil befasst sich mit komplexen, die Handlungsbereiche übergreifenden Fragestellungen. In Teil IV ist eine schriftliche Projektarbeit anzufertigen, deren Ergebnisse anschließend in einer Präsentation dargestellt und

Anleitung **GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT** kompakt

begründet werden sollen. Im anknüpfenden Fachgespräch soll der Teilnehmer den Prüfern unter Beweis stellen, dass er seine Führungsaufgaben angemessen argumentieren und kommunizieren kann.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die Betriebswirte-Weiterbildung kann über Meister-BAföG gefördert werden:

ANMELDUNG

Infos über Kurse, Termine und Kosten gibt es bei jeder Handwerkskammer

BETRIEBSWIRTE DES HANDWERKS

Die Betriebswirte des Handwerks sind eine Verbandsorganisation mit vier Landesverbänden und 16 Regionalvereinen sowie dem Bundesverband als Dachorganisation mit Sitz im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin.

Eines der wichtigsten Ziele ist die Förderung der beruflichen Weiterbildung im Handwerk durch lebenslanges Lernen. Der Bundesverband sowie die jeweiligen Regional- und Landesverbände bieten mit ihren Aktivitäten und Serviceangeboten ein Vielzahl von Vorteilen für die Mitglieder. Kernaufgabe der Vereine ist die regelmäßige Veranstaltung von Seminaren, Erfahrungsaustauschen, politischen Stammtischen sowie geselligen Zusammenkünfte.

Weitere Infos: www.betriebswirte-hwk.de